

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Psalm 106

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

vnd thut meinen Propheeten  
 kein Leid. Vnd er ließ seine 16  
 Aeburung ins Land kom-  
 men/ vnd entzog allen vor-  
 rath des Brodtes. Er sandte 17  
 einen Mann für inen hin/  
 Joseph ward zum Knechte  
 verkauft. Sie zwungen 18  
 seine Füße im Stock/ sein  
 Leib mußte in eisen liegen.  
 Bis daß sein Wort kam/ 19  
 vnd die Rede des Herrn  
 in durchskutert. Da sandte 20  
 der König hin/ vnd ließ in  
 los geben/ der Herr über  
 Völker hieß in auflassen. 21  
 Er fast in zum Herrn über  
 sein Haus/ zum Herrscher  
 über alle seine güter. Daß er 22  
 seine Fürsten unterweist  
 nach seiner weise/ vnd sei-  
 ne eltesten weißheit lehrete.  
 Vnd Israel zog in Egypt 23  
 ten/ vnd Jacob ward ein  
 Fremdling im Lande Ham.  
 Vnd er ließ sein Volk sehr 24  
 wachsen/ vnd macht sie  
 mächtiger denn ire feinde.  
 Er verlehret seiner He 25  
 daß sie seinem Volk grün  
 wurden/ vnd dachten seine  
 Rechte mit list zu demp-  
 fen. Er sandte sein knecht 26  
 Moßen/ Aaron den er hat-  
 te erwehlet. Dieselben thā 27  
 seine Zeichen vnter ih-  
 nen/ vnd seine Wunder  
 im Lande Ham. Er ließ Hin- 28  
 sternuß kommen/ vnd ma-  
 chete finster/ vnd waren  
 nicht ungehorsam seinen  
 Worten. Er verwandelt 29  
 Wasser in Blut/ vnd töd-  
 tet ihre Fische. Ihr Land 30  
 wimmelte Kröten heraus/  
 in den Kammern ihrer Kö-  
 nige. Er sprach/ da kam 31  
 Engifer/ kuffe/ inn allen

32 ihren Grenzen. Er gab ih-  
 nen Hagel zum Degen/  
 Feuerkamen in ihrem Lan-  
 33 de. Vnd loblug ihre Weins-  
 stöck/ vnd Jengenkäume  
 vnd zubrad die Bäume in  
 34 iren Grenzen. Er sprach/  
 da kamen Heuschrecken vnd  
 35 Kaffer ohn zahl. Vnd sie  
 fraßen alles Gras in irem  
 Lande/ vnd fraßen die  
 Erhdte auff ihrem Felde.  
 36 Vnd schlug alle Erstgeurt  
 in Egypten/ alle ihre erste  
 37 Erben. Vnd führet sie auß  
 mit Silber vnd Golde/ vnd  
 war sein gebredlicher vnt-  
 38 ster ihren Stämmen. Egypt-  
 ten ward froh/ daß sie auß-  
 zogen/ denn ihr forat war  
 39 auß sie gefallen. Er breitet  
 eine Wolcke auß/ zur Decke  
 vnd Jemur des nachts in  
 40 leuchten. Sie huten/ da ließ  
 er Wadteln kommen/ vnd  
 er sättiget sie mit Himmels-  
 41 brot. Er öfnet den Felsen/  
 da kossen Wasser auß/ daß  
 42 Wäße ließen in der dürren  
 an sein heiliges Wort/ Ab-  
 43 braham seinem Knecht ge-  
 redt. Also führet er sein  
 Volk auß mit freuden/ vnd  
 44 wonne. Vnd gab ihnen die  
 Länder der Heiden/ daß sie  
 die güter der Völker ein-  
 45 namen Auff daß sie halten  
 sollen seine Rechte/ vnd sei-  
 ne Geses bewart/ Halleluja.  
 Psal. 106. Erachlung göttli-  
 cher wolthatē an den Israe-  
 tern vnd ires vngheortams.  
 Halleluja.

1 D Undet dem Herrn/ denn  
 er ist freundlich/ denn  
 seine güte wäre ewiglich.  
 Her

2 Wer san die großen Thaten  
 des Herrn außredene vnd  
 alle seine löbliche Werck  
 preisen: Wol denen/die dß  
 Gebott halten / vnd thun  
 zimmerdar recht. HErr ge-  
 dende mein nach der gna-  
 den / die du deinem volck  
 verheissen hast / Beweise  
 vns deine Hülffe. Daß wir  
 sehen mögen die wolffahrt  
 die du uns durch eine Kuffer-  
 mehlten vnd  
 in Egypten die Woldt molzehet / vnd vns  
 Erben vnd Erben vnd Erben mit deinem Erb-  
 theil. Wir haben gefündi-  
 war kein schuldig / sampt vnserm Väteren /  
 der wir ihnen wir haben mißhandelt / vnd  
 sind Gottlos gewesen. Vn-  
 ser Väter in Egypten wol-  
 pfanden deine Wunder nit ver-  
 stehen / sie gedachten nicht  
 vnd vns die große Güte / vnd  
 was in vnghehorsam Meer /  
 nemlich am Schilffmeer.  
 Er half ihnen aber / vnd  
 seines Namens willen / daß  
 er seine macht beweise.  
 Vnd er hielt das Schilff-  
 meer / da wardt trocken /  
 vnd fahret sie durch die  
 Tiefen / wie in einer Wü-  
 sten. Vnd half ihnen von  
 der hand des der sie hasset /  
 vnd erlöset sie von der  
 hand des Feindes. Vnd die  
 Wasser erkufften ire Wis-  
 derfader / daß nicht einer  
 überbleib. Da glaubten sie  
 an seine Wort / vnd fingen  
 sein lob. Aber sie vergassen  
 bald seiner werck / sie war-  
 teten nicht seines Rathes.  
 Vnd sie wurden lüster in  
 der Wüsten / vnd ver-  
 suchten Gott in der Einöde. Er  
 aber gab ihnen ihre bitte /

vnd sandte ihnen gnug /  
 16 biß ihnen dafür etzet. Vnd  
 sie empöret sich wider Mo-  
 sen im Lager / wider Aaron  
 den Heiligen des HErrn.  
 17 Die Erde that sich auff / vnd  
 verschlang Dathan / vnd  
 bedet zu die Notte Abiram.  
 18 Vnd Feuer ward vnter ire  
 Notte angezündet / die Flä-  
 me verbrandte die Gottlo-  
 19 sen. Sie machten ein Kalb  
 in Choreb / vnd beteten an  
 20 das gegoffen Bild. Vnd  
 verwandelten ire Ehre in  
 ein Gleichnuß eines Ochsen  
 21 der Graf isset. Sie verga-  
 sen Gottes ired Heiland /  
 der so grosse ding in Egypt-  
 22 en gethan hatte. Hander  
 im Lande Ham / vnd schred  
 liche Werck am Schilffmeer.  
 23 Vnd er sprach: Er wolte sie  
 vertilgen / wo nit Mose sein  
 Kuffer wehret der Niß auß-  
 24 geschaffen hätte / seinen grim-  
 abzuwenden / auß daß er sie  
 25 nicht gar verderbete. Vnd  
 sie vratheten das liebe  
 Land / sie glaubeten seinem  
 26 Wort nicht. Vnd murreten  
 in iren Hütten / sie gehor-  
 27 teten der Stimme des HErrn  
 nicht. Vnd er hub auff sei-  
 28 ne hand wider sie / daß er  
 sie niderblüge in der  
 29 Wüsten. Vnd wüfste ihren  
 Samen vnter die Heiden /  
 vnd streuet sie in die Län-  
 30 der. Vnd sie hiengen sich an  
 den Baal Peor / vnd assen  
 von den Opfern der todten  
 31 Götzen. Vnd erlönes  
 ten ihn mit ihrem thun /  
 da reiß auch die plage vns  
 32 oter sie. Da trat zu Pine-  
 has / vnd schlüßet die  
 33



sache/ da ward der plage ge-  
 reuret. Vnd ward ihm ge- 1  
 radnet zur Erediti afeite  
 für vnd für ewiglich. Vnd 2  
 sie erzürneten ihn am Ha-  
 demasser/ vnd sie zurlag-  
 ten den Mose übel. Denn 3  
 sie betrubten im sein herz/ 3  
 daß im eilliche wort entfu-  
 hren. Vnd vertilgeten sie 4  
 die Völder nit/ wie sie doch  
 der Herr geheissen hatte.  
 Sondern sie mengeten sich 5  
 vnter die Heiden/ vnd ler-  
 neten derselben werdt. Vnd 6  
 dienten ihren Götzen/ die  
 geriethen ihnen zum Ärger-  
 nuß. Vnd sie opfferten ihre 7  
 Söhne vnd ihre Töchter  
 den Teuffeln. Vnd vergos- 8  
 sen vnschuldig blut/ das  
 blut ihrer Söhne vnd irer  
 Töchter/ die sie opfferten  
 denn Götzen Canaan/ daß  
 das land mit Blutschulden 9  
 besetzt ward. Vnd verun-  
 reinigeteten sich mit ihren  
 werden/ vnd hureten mit  
 ihrem thun. Da erzürmet 10  
 der zorn des Herrn über  
 sein Vold/ vnd gewan ein-  
 nen greuel an seinem Erbe.  
 Vnd gab sie in die hand der 11  
 Heiden/ daß über sie herr-  
 scheten die inen gram wä-  
 ren. Vnd ire seunde ängst 12  
 sie/ vnd wurden gedemütig-  
 get vnter ire hände. Er 13  
 rettete sie offemals/ aber sie  
 erzürneten in mit irem für-  
 nemen/ vnd wurden wenig  
 vmb ihrer missethat willen.  
 Vnd er sahe ire noth an/ da 14  
 er ihre klage höret. Vnd ge- 15  
 dacht an seinen Vund mit  
 ihnen gemacht/ vnd reuete  
 in nach seiner großen güte.  
 Vnd ließ sie zur barmer- 16

sigkeit kommen/ für allen  
 47 die sie gefangen hatte. Hilf  
 vns Herr vnser Gott/ vnd  
 bringe vns zusammen aus  
 den Heiden/ daß wir dan-  
 den deinem heiligen Nam-  
 48 et vnd rühmen dein lob. Beso-  
 ket sey der Herr der Gott  
 Israel/ von ewigkeit inn e-  
 wigkeit/ vñ alles völd spre-  
 che/ Amen/ Halle lusa.  
 Psal. 107. Dancksagung für  
 errettung auß alleley vas-  
 fallen.

1 D Ancket dem Herrn/ den  
 er ist freundlich/ vnd  
 seine güte wäret ewiglich.  
 2 Saget/ die ir erlöset lech-  
 durch den Herrn/ die er auß  
 der not erlöset hat. Vnd  
 die er auß den Ländern zu-  
 sammen bracht hat/ von  
 Außgang/ vom Nidergang/  
 von Mitternacht/ vnd  
 vom Meer. Die irre gien-  
 gen in der Wüsten/ in un-  
 gebäntem wege/ vnd fund-  
 den keine Stadt/ da sie we-  
 nen kontden. Hungerig vñ  
 5 durstig/ vnd ire Seele wro-  
 schmadtet. Vnd sie zum  
 Herrn riefen in irer not  
 vnder sie errettet auß iren  
 7 ängsten. Vnd fuhret sie in  
 richtigen wege/ daß sie gien-  
 gen zur Stadt/ da sie woh-  
 nen kontden. Die sollen dem  
 8 Herren danken vmb seine  
 Güte/ vnd vmb seine Bün-  
 der/ die er an den Men-  
 9 schen in dem Meer thut. Daß er  
 sätiget die durstige Seele  
 vnd füllet die hungerige  
 10 Seele mit gutem. Die da si-  
 sen mußten im Finckernuß  
 vnd tündel gefangen im  
 zwang vnd eisen. Darumb  
 11 daß sie Gottes Gebotten  
 unge-